

8790.650 SMC Prüfgerät

Inhalt:	Seite
1. Anzeigen und Bedienungselemente	2-3
2. Spannungsversorgung	4
3. Prüfung von Säulenmicrometern Serie AYE 4000	4
3.1 Kalibrierung Induktivtaster	4
3.2 Kalibrierung DMS-Geber	4
3.3 Steuereingänge	4
3.4 Toleranzausgänge	4
3.5 Analogausgang	4
4. Zubehör	5
5. Sicherheitstechnische Hinweise	5

1. Anzeigen und Bedienungselemente

Frontansicht



Analogausgang

L1-L5

S1

S2

S3

S4

S5

S6

S7

Digitalanzeige

Lampen Toleranzausgang

Bereichsummschaltung Analogausgang

Anwahl Induktiv- oder DMS Eichsignal

Polaritätsummschaltung Eichsignal

Eichsignal Null (Tastschalter)

Löschen Speichersäulenmicrometer

Messen Speichersäulenmicrometer ODER

Löschen/Messen über Zeitgeber des

Speichersäulenmicrometer

Nullpunkt Setzen Säulenmicrometer mit

Nullpunktspeicher

Ein-/Ausschalter Spannungsversorgung

Rückansicht



- | | |
|----|---|
| X1 | Eingang vom Toleranzaufsatz des Säulenmicrometers |
| X2 | Eingang vom Analogausgang des Säulenmicrometers |
| X3 | Ausgang zum Steuereingang des Säulenmicrometers |
| X4 | Ausgang zum Meßgebereingang des Säulenmicrometers |
| X5 | Batteriefach f. 9V Blockbatterie |

2. Spannungsversorgung

Das Gerät wird von einer 9V Blockbatterie E-Block 6LR61 versorgt.
Beim Einsetzen der Batterie in das Batteriefach X5 auf der Rückseite auf die richtige Polung achten!
Die Versorgungsspannung wird mit Schalter S7 an der Front eingeschaltet.
Bei Anzeige "Batt" auf der Digitalanzeige ist die Batterie zu ersetzen.

3. Prüfung von Säulenmicrometern Serie AYE 4000

3.1 Kalibrierung Induktivtaster

Mitgeliefertes Verbindungskabel an X4 auf der Rückseite anschließen und mit dem Meßgebereingang des Säulenmicrometers verbinden.
Schalter S2 in Stellung IND schalten und mit Nullschalter S4 den Nullpunkt des Säulenmicrometers prüfen und ggfs. einstellen.
Die Sollwerte des Eichsignalgebers für Plus und Minus (Umschaltung mit S3) der am Gerät befindlichen Eichabelle entnehmen und am Säulenmicrometer kontrollieren. Bei einer Abweichung zwischen dem Eichsollwert und dem Anzeigewert des Säulenmicrometers ist eine Neukalibrierung des Prüflings erforderlich.

3.2 Kalibrierung DMS-Geber

Mitgeliefertes Verbindungskabel an X4 auf der Rückseite anschließen und mit dem Meßgebereingang des Säulenmicrometers verbinden.
Schalter S2 in Stellung DMS schalten und mit Nullschalter S4 den Nullpunkt des Säulenmicrometers prüfen und ggfs. einstellen.
Die Sollwerte des Eichsignalgebers für Plus und Minus (Umschaltung mit S3) der am Gerät befindlichen Eichabelle für den entsprechenden Meßwertgeber entnehmen und am Säulenmicrometer kontrollieren. Bei einer Abweichung zwischen dem Eichsollwert und dem Anzeigewert des Säulenmicrometers ist eine Neukalibrierung des Prüflings erforderlich.

3.3 Steuereingänge

Mitgeliefertes Verbindungskabel an X3 auf der Rückseite anschließen und mit dem Steuereingang des Säulenmicrometers verbinden.
Durch Betätigen der Tastschalter S5 und S6 werden die entsprechenden Eingänge am Säulenmicrometer kontrolliert.

3.4 Toleranzausgänge

Mitgeliefertes Verbindungskabel an X1 auf der Rückseite anschließen und mit dem Toleranzausgang des Säulenmicrometers verbinden.
Die Anzeigelampen L1-L5 leuchten entsprechend denen auf dem Toleranzaufsatz des Säulenmicrometers. Bei ausgeschaltetem Prüfling leuchtet die untere rote Lampe L1.

3.5 Analogausgang

Mitgeliefertes Verbindungskabel an X2 auf der Rückseite anschließen und mit dem Analogausgang des Säulenmicrometers verbinden.
S1: Skala 100 - 5 Volt Eingang = Anzeige Analogausgang 1000
S1: Skala 30 - 5 Volt Eingang = Anzeige Analogausgang 300

4. Zubehör

Nur die zum Lieferumfang gehörenden 4 Verbindungskabel beim Einsatz des Geräts verwenden. Die Kabel dürfen nicht verlängert oder verkürzt werden.

5. Sicherheitstechnische Hinweise

Allgemeine technische Kennwerte

Aufwärmzeit	20 Min.
Temperatur	20...+40 Grd C
Luftfeuchtigkeit	bis zu 75% rel.
Versorgungsspannung	9V Blockbatterie

Dieses Gerät ist gemäß DIN 57411 Teil 1/VDE 0411 Teil1, Schutzmaßnahmen für elektronische Meßgeräte, gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, muß der Anwender die Hinweise und Warnvermerke beachten, die in dieser Gebrauchsanweisung enthalten sind.

Beim Öffnen von Abdeckungen oder Entfernen von Teilen, außer wenn dies von Hand möglich ist, können spannungsführende Teile freigelegt werden. Auch können Anschlußstellen spannungsführend sein.

Bei Einbaugeräten dürfen diese nur im eingebautem Zustand betrieben werden. Vor einem Abgleich, einer Wartung, einer Instandsetzung oder einem Austausch von Teilen muß das Gerät von allen Spannungsquellen getrennt sein, wenn ein Öffnen des Geräts erforderlich ist.

Wenn danach ein Abgleich, eine Wartung oder eine Reparatur am geöffneten Gerät unter Spannung unvermeidlich ist, so darf das nur durch eine Fachkraft geschehen, die mit den damit verbundenen Gefahren vertraut ist.

Wenn anzunehmen ist, daß ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist das Gerät außer Betrieb zu setzen und gegen unabsichtlichen Betrieb zu sichern. Es ist anzunehmen, daß ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist,

- 1.) wenn das Gerät sichtbare Beschädigungen aufweist.
- 2.) wenn das Gerät nicht mehr arbeitet.
- 3.) nach längerer Lagerung unter ungünstigen Verhältnissen.
- 4.) nach schweren Transportbeanspruchungen.